

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der „Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

N 41.

52. Jahrgang.
Donnerstag, den 6. April

1905.

Als **Sachverständiger** zu den Bezirkschätzungsausschüssen bei der staatlichen Schlachtviehvericherung und als von den Ortsbehörden zuzuziehender **Sachverständiger** zur Ermittlung der nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 bei auftretenden Seuchen für getötete Tiere zu gewährenden Entschädigungen ist an Stelle des verstorbenen Wirtschaftsbefizers Louis Sippach in Neuheide der Wirtschaftsbefizer und Ortsrichter Herr **Karl Heinrich Heyne** in Neuheide auf das Jahr 1905 gewählt worden.
Schwarzenberg, den 31. März 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. A.: Dr. Jant, Regierungsassessor.

352 A.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bürstenfabrikanten **Reinhardt Weidauer** in **Oberstüngen** wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Eibenstock, den 1. April 1905.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesizers **Otto Oskar Baumgärtel** in **Oberstüngen** wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Eibenstock, den 1. April 1905.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit an die Bezahlung des rückständigen Schulgeldes der **I. und II. Bürgerschule** sowie der **Vorbereitungsschule** auf die Zeit vom 1. Januar bis **31. März d. J.** erinnert. Wenn bis zum

22. April dieses Jahres

Zahlung an die hiesige **Schulgebindeinnahme, Schulstraße 14**, nicht erfolgt, so wird gegen die Säumnigen das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.
Eibenstock, den 6. April 1905.

Der Stadtrat.
Hesse. Abch.

Prüfungs-Ordnung für Ostern 1905 an der Bürger- und Fortbildungsschule zu Eibenstock.

Montag, den 10. April 1905:

Sprachabteilung:	Uhr, Kl.	1	2	3	4	5
8	8	1	2	3	4	5
		Fransösisch	Englisch	Deutsches	Fransösisch	Latin
		Geschichte	Englisch	Deutsches	Fransösisch	Latin
					Naturgeschichte	Bibl. Geschichte
						Deutsches, Aufsagen

Kändler.
Herr Friedrich.
Sprachl. Rehnig.
Kunze.
Sprachl. Rehnig.
Kunze.
Cant. Viertel.
Fider.

Uhr, Kl.	6	7	7I	VII	8	8 ³⁰	9	9 ³⁰	10	10 ³⁰	11	11 ³⁰	2	2 ³⁰	3	3 ³⁰	
I. Bürgerschule:	Rechnen, Lesen	Aufschauung, Lesen	Rechnen	Bibl. Geschichte, Lesen	Aufschauung, Rechnen	Dienstag, den 11. April 1905:						8	8 ³⁰	9	9 ³⁰	10	10 ³⁰
	Kirchengeschichte	Deutsch	Bibelkunde	Erdbunde	Geschichte, Aufsagen	Bibl. Geschichte, Rechnen	Heimatkunde, Aufsagen	Bibl. Geschichte, Lesen	Rechnen, Lesen	Bibl. Geschichte, Rechnen	Aufschauung, Lesen	Bibl. Geschichte, Rechnen	Aufschauung, Lesen	Bibl. Geschichte, Rechnen	Aufschauung, Lesen	Lesen, Rechnen	
II. Bürgerschule:	Mittwoch, den 12. April 1905:						8	8 ³⁰	9	9 ³⁰	10	10 ³⁰	11	11 ³⁰	Donnerstag, den 13. April 1905:		
	Religion, Aufsagen	Erdbunde, Deutsch	Rechnen, Deutsch	Geschichte, Lesen	Rechnen, Singen	Erdbunde, Aufsagen	Deutsch, Rechnen	Bibl. Geschichte, Singen	Donnerstag, den 13. April 1905:			8	8 ³⁰	9	9 ³⁰	10	10 ³⁰
	Heimatkunde	Rechnen	Bibl. Geschichte	Vaterlandskunde	Deutsch	Geschichte	Buchführung	Realien	Rechnen	Deutsch	Turnen.						

Fortbildungs- schule.

Prüfungszimmer: Alte Schule, 2. Stockwerk, rechts.
Ausstellungsräume: Zimmer Nr. 11 und 12.
Entlassung der Konfirmanden: Sonnabend, den 15. April 1905, vormittags 9 Uhr in der Turnhalle.
Aufnahme der Fortbildungsschüler: Montag, den 1. Mai 1905, vormittags 8 Uhr, Zimmer Nr. 7.
Aufnahme der Kleinen: Montag, den 1. Mai 1905, nachm. 2 Uhr in der Turnhalle.
Die geehrten Behörden, die Eltern und Pfleger der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Schule sind ergebenst eingeladen.
Eibenstock, den 5. April 1905.

Kändler.

Die offene Tür in Marokko.

Der Minister Delcassé hat in seiner Senatssprache über Marokko zwischen Mittelmeerländern und anderen Mächten unterschieden und jenen politische Interessen in Marokko im Gegensatz zu diesen zugeschrieben. Deutschland gegenüber ist diese Unterscheidung belanglos. Wir haben weder an den Küsten des Mitteländischen Meeres noch im Nordwesten Afrikas territoriale Rechte beansprucht, wir verstehen auch, daß Frankreich als algerischer Grenz Nachbar die innere Entwicklung des scherifischen Reiches mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Aber selbständig neben den politischen Interessen stehen die wirtschaftlichen Interessen, und was letztere betrifft, ist kein begründeter Anspruch Frankreichs auf eine Vorrangstellung ersichtlich. Marokko ist so wenig ein Mittelmeerland wie etwa Holland zu den Gebieten der Ostsee gehört. Seine Lage macht es zu einem wichtigen Punkte des Weltverkehrs, und alle handelsbetreibenden Nationen sind gleichmäßig daran interessiert, daß die Tür zu diesem außerordentlich zukunftsreichen Lande offen bleibe.

Selbst englische Blätter, denen die kaufmännischen Interessen über den politischen Ärger gegen Deutschland aus der Burenzeit gehen, wie der Manchester „Guardian“, erkennen an, daß die offizielle Sympathie Englands mit der Macht sein müsse, die dem von Frankreich erstrebten wirtschaftlichen Monopole nicht zustimme und sich an die im englisch-französischen Vertrage festgesetzte Beschränkung der offenen Tür auf 16 Jahre nicht lehnen wolle. Mit Recht wird auch daran erinnert, daß die Freiheit des wirtschaftlichen Verkehrs mit Marokko schon einmal, 1881 in Madrid, Gegenstand einer internationalen Konferenz war, an der neben Vertretern der europäischen Mächte auch die Vereinigten Staaten von Amerika teilnahmen. Da die deutsche Politik seinerlei Sonder Vorteile erstrebt, könnten wir auch mit einer neuen Konferenz zur Sicherung der offenen Tür in Marokko einverstanden sein. Die scherifische Regierung würde keine Schwierigkeiten bereiten, im Gegenteil will man sogar in Tanger wissen, daß der Sultan be-

absichtige, dem Drängen des französischen Gesandten Tallandier auf Gewährung einer französischen Kontrolle im Kriegs-, Finanz-, und Zollwesen Marokkos mit dem Hinweis zu begegnen, daß darüber erst die Vertreter dritter Mächte gehört werden müßten. Ob aber Konferenz oder nicht, jedenfalls wird sich der Minister Delcassé daran finden müssen, daß nach den Worten unseres Kaisers Marokko ein unabhängiger Staat geblieben ist, in dem Deutschland volle wirtschaftliche Gleichberechtigung mit dritten Ländern erstrebt.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser ist von Gibraltar in Port Mahon auf der spanischen Balearen-Insel Minorca eingetroffen. Wie in Lissabon, Tanger und Gibraltar, so gestaltete sich auch hier die Begrüßung des Kaisers zu überaus sympathischen Kundgebungen. Nach mehrstündigem Aufenthalt, wobei der Kaiser einen Kranz an dem Grabe des Kapitän-Leutnant v. Bunsen niederlegte, erfolgte unter herzlichster Begrüßung der spanischen Behörden und des Volkes die Abreise durch die Straße von Bonifacio nach Neapel.

— Dem bayerischen Kriegsminister Frhrn. v. Rich ist auf sein Gesuch der Abschied bewilligt und an seiner Stelle der kommandierende General des 3. Armeekorps Frhr. v. Horn zum Kriegsminister ernannt worden.

— Bei der neuen Felduniform, die zunächst probeweise in Metz beim 2. Bataillon des 146. Infanterie-Regiments (6. Lothringisches) zur Einführung gelangt, entspricht nach der „Magdeburger Zeitung“ das Tuch für die Offiziere in der ziemlich hellgrauen Farbe den neu eingeführten Mänteln und in der Qualität durchaus dem für die Mannschaftsuniform verwendeten, so daß in Farbe und Glanz keinerlei Unterschied von dieser vorhanden ist. Der Schnitt des Waffenrockes ist derselbe geblieben. Die blanken Knöpfe stoßen aber durch doppelte Knopflöcher in zwei genau übereinanderliegenden Reihen, so daß, wenn sie nur

durch die untere gezogen sind, der Rock geschlossen, aber kein Knopf zu sehen ist. Epaulettes und Achselstücke bleiben wie bisher, auch in der Art ihrer Befestigung, ebenso der rote hohe Stehragen. Als Beinkleid wird eine Stiefelhose von ebenfalls grauer Farbe getragen werden. Wie die „Lothr. Zig.“ hört, wird das Bataillon zunächst im Mai dem Kaiser in Metz in der neuen Uniform vorgestellt werden und sie dann im Kaisermanöver feldmäßig tragen.

— Berlin, 4. April. Wie der Kaiserliche Generalkonsul in Kapstadt unter heutigem Datum mitteilt, ist nach Berichten der englischen Grenzpolizei Abraham Morris auf dem Rückzuge gefallen, dagegen ist Marengo aus den Karraßbergen vertrieben und nach Olifant Kloof bei Runobis geflohen. Runobis liegt auf deutschem Gebiet dicht an der Grenze nach Betschuanaland, 22 Grad südlicher Breite, Olifant Kloof liegt südwestlich davon in Betschuanaland. Die Kapregierung sandte sofort Patrouillen nach der Kalahari.

— Oesterreich-Ungarn. Die Innsbrucker Universitätsfrage ist nicht gelöst, aber auf absehbare Zeit wenigstens vertagt. Die Versuche, den Tiroler Landtag arbeitsfähig zu machen, sind wieder aufgegeben worden. Die Landesregierung des Statthalters von Schwarzenau will sich nicht wieder die Finger an der Sache verbrennen. Da das Wiener Zentralparlament jetzt arbeitsfähig ist, so ist es nach allgemeiner Auffassung jetzt die zuständige Stelle für die Erledigung der Innsbrucker Angelegenheit, da die Regierung bei offener Tagung des Abgeordnetenhauses nicht wohl den Verordnungsweg beschreiten kann. Für das Abgeordnetenhaus wieder geltend machen, wie der Innsbrucker Universitätsstreit zu den gefährlichsten Dingen. Es wird ihrer Behandlung daher so lange wie möglich ausweichen. So ist denn die italienische Fakultät tatsächlich für's erste aufgelöst. Wie wir aus den Mitteilungen des Allg. Deutschen Schulvereins erfahren, hat man den Studenten, die an der Fakultät eingeschrieben waren, mitgeteilt, daß sie sich für das nächste Semester an einer anderen

ühl 1.
enten
amente,
dler.
hen:
ert

kauf
er.
en
rthale,
waren
mpfiehlt
ermstr.,
billig

sser
he 9.

nach der
alhalle,
erein.
nlung.
alhalle
n Mitt-
u einem
Nach-
slog.

ifenbahn.
dorf.
schm. Abb.
00 9,05
46 9,40
24 10,25
84 10,35
50 10,80
06 10,89
21 11,14
30 11,22
85 11,26
47 11,36
56 11,43
08 11,53
15 11,59
25 12,04
43 —
69 —
18 —
83 —
41 —

nig.
schm. Abb.
23 6,45
28 6,56
02 7,28
19 7,50
30 8,08
44 8,18
50 8,24
06 8,33
25 8,45
44 8,54
22 9,08
26 9,06
34 9,16
47 9,29
54 9,52
14 10,14
29 10,29
04 10,39
14 11,58

von Aus-
erhebung
berh. 9,16
2 9,26
in 9,36
al 9,42
8,52
10,06

anstalt:
f.
f.
f.
f.
f.
f.
f.
f.
f.
f.